

Jugendtreff vor Umbruch?

Leitungsstelle in Hüttenbusch für 2025 unbesetzt

VON DENNIS GLOCK

Worpswede. Axel Benzler ist es gelungen, dem Jugendtreff Hüttenbusch neues Leben einzuhauchen. Seit knapp zwei Jahren ist der Student als Leiter der Räumlichkeiten aktiv. Ob dies auch im kommenden Jahr der Fall sein wird, ist noch unklar. Denn Benzler befindet sich derzeit in der Endphase seines Studiums, die Bachelorarbeit steht an. Zu Beginn von 2025 bleibt der Treff deshalb geschlossen. Wie es danach weitergeht, ist offen. Schließlich ist Axel Benzler bei der Gemeinde Worpswede nur als Bundesfreiwilliger angestellt. Entweder es findet sich ein Nachfolger oder Benzler entscheidet sich dafür, dem Jugendtreff Hüttenbusch auch nach dem erfolgreichen Abschluss des Studiums treu zu bleiben. Bürgermeister Stefan Schwenke kündigte in der jüngsten Sitzung des Worpsweder Ausschusses für Jugend, Soziales, Senioren und Sport an, zeitnah Gespräche mit Benzler führen zu wollen. „Die Entwicklung in Hüttenbusch ist positiv, so kann es weitergehen. Jetzt gilt es,

gemeinsam mit Axel Benzler eine Lösung zu finden. Es wäre wirklich schade, wenn der Jugendtreff dauerhaft schließen müsste“, so Schwenke.

Axel Benzler zieht eine positive Bilanz zu seinen ersten beiden Jahren in Hüttenbusch: „Ich habe hier in den letzten zwei Jahren große Veränderungen miterlebt, die notwen-

dig waren. Doch den Jugendlichen scheint es zu gefallen, sie bleiben dem Treffpunkt treu. Es kommen auch stetig Neue dazu“, sagt er. Die geänderten Öffnungszeiten hätten sich rentiert, meint Axel Benzler. Und auch die regelmäßigen Aktionen wie gemeinsames Kochen, Sport treiben und Spielekonsolenabende seien stetig gut besucht. Es mache Spaß, so Benzler. Aktuell denke er darüber nach, die älteren von den jüngeren Jugendlichen durch angepasste Öffnungszeiten voneinander zu trennen. „Die unterschiedlichen Altersgruppen harmonisieren manchmal nicht so gut miteinander. Deshalb könnte man sie durch unterschiedliche Zeiten voneinander trennen“, so Axel Benzler.



Axel Benzler

FOTO: CARMEN JASPERSEN